

MELDUNGEN

Heute im Bauamt Blut spenden

Marburg. Das mobile Blutspendeteam der Abteilung Transfusionsmedizin und Hämotherapie am Uniklinikum Gießen und Marburg (UKGM) kommt heute von 9 bis 15 Uhr zur Stadtverwaltung in den großen Sitzungssaal des Fachbereiches Planen, Bauen, Umwelt in der Barfüßerstraße 11. Seit 2009 ergänzt das mobile Blutspendeteam die feste Blutspendeeinrichtung der UKGM. Für eine Blutpende sind alle herzlich willkommen, die sich gesund fühlen, mindestens 50 Kilogramm wiegen und zwischen 18 und 68 Jahre alt sind. „Bitte bringen Sie einen gültigen Lichtbildausweis mit und planen Sie etwa eine Stunde Zeit ein“, sagt Stadt-Presse Sprecher Ralf Laumer. Das Team kommt während des Semesters auch jeden Donnerstag von 11 bis 15 Uhr in die Mensa am Erlernring.

Kindertheater sucht Mitspieler

Marburg. „Lollipop“ heißt die Kindertheatergruppe der städtischen Jugendförderung. Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren erkunden gemeinsam mit den Gruppenleiterinnen und Theaterpädagoginnen Uschi Hartnack und Kristina Lieschke verschiedene Theater Techniken und erfinden eigene Szenen und Stücke. Derzeit stehen Märchenelemente, Spannendes und Fantastisches auf dem Programm. Es werden noch Mitspieler gesucht. Die Proben finden dienstags von 16 bis 17.30 Uhr im Haus der Jugend, Raum 202, statt. Information und Anmeldung im Sekretariat unter Telefon 0 64 21 / 20 12 67.

Kleine Krabbler als Kunstobjekt

Obhessische Presse
Di, 17. 9. 2013

Elisabethschule baut mit an 1 200 Kilometer langer „Ameisenstraße“ von der Schweiz bis nach Dänemark

Schüler der Elisabethschule nehmen mit Schweizer Mitschülern am Kunstprojekt „Ameisenstraße“ teil, der weltweit längsten Kunstinstallation.

von Ina Tannert

Marburg. Von den Wänden des Foyers der Elisabethschule lugen zahlreiche kleine und große Ameisenfiguren hervor. Mehrere Tafeln zeigen Informationen und Bilder über die kleinen Insekten. Über eine Baumwurzel „krabbelt“ in Reih und Glied eine Gruppe Ameisen aus Draht. Ist die Elisabethschule zum Insektenhotel geworden? Nein, sie nimmt an einer umfangreichen, länderübergreifenden Kunstaktion teil.

Das Kunstprojekt „Ameisenstraße“ stammt von dem Schweizer Künstler Jörg Rohner. Es ist wohl die längste Kunstinstallation der Welt, 1 200 Kilometer lang führt die Straße durch drei Länder, von der Schweizer Stadt Sins aus quer durch Deutschland bis ins dänische Augustenborg. Zahlreiche Schulen auf ihrem Weg und rund 1 200 Schüler beteiligen sich an der Aktion, bauen kleine und große Ameisenfiguren und beschäftigen sich mit den kleinen Krabblern.

Kunst nicht elitär, sondern völkerverbindend

Die Idee dahinter: schlicht Kunst, weg vom elitären Charakter und völkerverbindend



Die Schüler stellen im Foyer der Elisabethschule ihr Kunstwerk vor.

Foto: Ina Tannert

über Landesgrenzen hinweg, so die Initiatoren. Im Mai dieses Jahres fiel der Startschuss für das Projekt in der Schweiz. Am Freitag präsentierte die Marburger Elisabethschule ihre Projektergebnisse. Die Schüler der neunten Klasse nahmen gemeinsam mit mehreren Schweizer Austauschschülern der Sekundarschule Aarberg, die je-

den September nach Marburg zu Besuch kommen, an der Kunstaktion teil. Seit 2001 veranstalten beide Partnerschulen regelmäßige Schüleraustausche nach Deutschland und in die Schweiz. Jedes Jahr wird dafür ein gemeinsames Projekt gestartet. In diesem Jahr bot sich die Ameisenstraße an. In verschiedenen Workshops sam-

melten die Jugendlichen gemeinsam mit den 38 Schweizer Austauschschülern eine Woche lang haufenweise Informationen über die kleinen Krabblern und ihre Staatenwelt, beschäftigten sich mit der literarischen Darstellung der Tiere und fertigten zahlreiche Ameisenfiguren und Eier aus Draht oder Pappmaschee. „Jede Schule auf dem

Weg leistet ihren Beitrag. Unsere Schüler haben sich große Mühe gegeben“, sagte Schulleiter Tobias Meinel.

Am Freitag wurden alle Arbeiten auf der großen Abschlussveranstaltung präsentiert und vorgetragen. Gleichzeitig wurden die Schweizer Austauschklassen mit einer großen Feier offiziell verabschiedet.